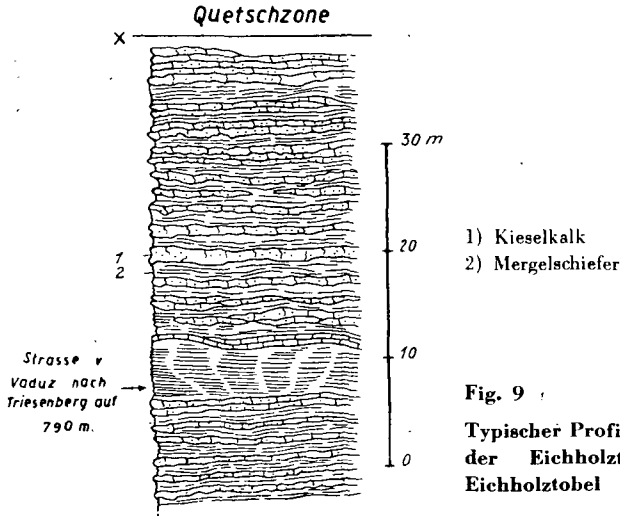


den Mergelschiefern beträgt etwa 1 : 1. Die Kieselkalkbänke sind zwischen den Mergelschieferlagen oft stark verbogen und verwalzt worden. Im ganzen gesehen verhält sich die Eichholztobelserie verglichen mit der Schloßserie plastischer. Differentialbewegungen innerhalb dieser Serie sind in vermehrtem Masse anzunehmen, ob schon sie im Felde oft nicht leicht festzustellen sind.



Auftreten und Bezeichnung

Am besten aufgeschlossen finden wir diese Serie im Eichholztobel unterhalb Rothenboden (cf. Fig. 9). Wir haben deshalb die Serie nach diesem Tobelaufschluss benannt. Von hier gegen Norden lässt sie sich bis gegen Frommenhaus verfolgen. Dann, nach einem Unterbruch der Aufschlüsse von ca. 700 m, sind in der Erblerüfe (von 730 bis 810 m Höhe) Mergelschiefer und Kieselkalke dieser Serie aufgeschlossen. Den nördlichsten Aufschluss finden wir im Steinigries ca. 10 m unter dem Weglein, das vom Wildschloss nach der alten Fahrstrasse nördlich des Erbletobels führt.

Beim Anshub der oberostalpinen Schollen von Osten her, wurden Teile der Eichholztobelserie im Bereich Erble-Rothenboden zwischen Schuppe I₁ (Felsband westlich unterhalb des Erble) und Schuppe I₂ (Steilwand westlich unterhalb Auf dem Stein) eingeschuppt (vergl. Tektonik der Lechtaldecke in der Dreischwesteren-